

Apollo

Apollo 1 / Apollo 2 / Apollo 3

Kurzbeschreibung



EG - Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir, dass die nachfolgend bezeichnete Maschine aufgrund ihrer Konzipierung und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der betreffenden EG-Richtlinien entspricht. Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der Maschine oder des Verwendungszwecks verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Gerät:

Transferdrucker

Typen:

Apollo 1, Apollo 2, Apollo 3

Angewandte EG-Richtlinien und Normen:

- **EG-Maschinenrichtlinie**

- Sicherheit von Maschinen

89/392/EWG, Anhang IIA

EN 292 T1 u.T2:1991-11

- **EG-Niederspannungsrichtlinie**

- Sicherheit von Informationsgeräten
und Büromaschinen

73/23/EWG

EN60950:1992+A1:1993

EN 60950/A2:1993

- **EG-Richtlinie EMV**

- Grenzwerte für Funkstörungen von
Einrichtungen der Informationstechnik
- Störfestigkeit Gewerbebereich
sowie Kleinbetriebe

89/336/EWG

EN 55022 :1995-05

EN 50082-1: 1992-12

Für den Hersteller zeichnet :

cab Produkttechnik Sömmerda

Sömmerda, 09.10.96



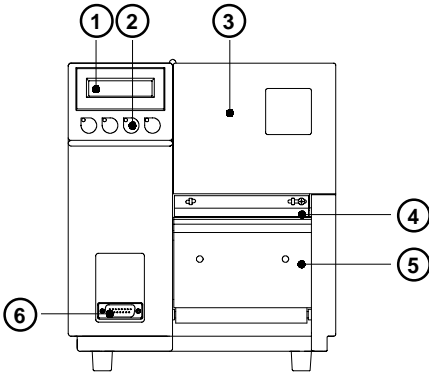
Erwin Fascher

Geschäftsführer

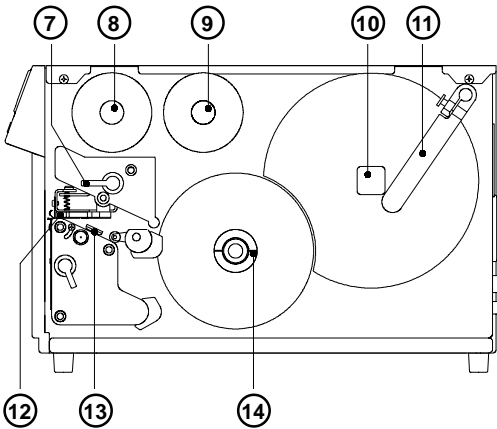
Wichtige Sicherheitshinweise

1. Schließen Sie Ihren Drucker nur dann ans Netz an, wenn die am Netzmodul eingestellte Spannung mit Ihrer Netzspannung übereinstimmt ! Schließen Sie den Drucker nur an eine Steckdose mit Schutzleiterkontakt an.
2. Der Drucker darf nur mit Geräten gekoppelt werden, die Schutzkleinspannung führen.
3. Achten Sie darauf, dass beim Herstellen der Anschlüsse alle zu verbindenden Geräte (Drucker, Rechner usw.) ausgeschaltet sind. Die Geräte sind ebenfalls auszuschalten, wenn Verbindungen gelöst werden sollen.
4. Stellen Sie sicher, dass Ihr Drucker keiner Nässe ausgesetzt wird.
5. Es ist möglich, den Drucker mit geöffnetem Deckel zu betreiben. In diesem Zustand sind rotierende Teile frei zugänglich. Achten Sie darauf, dass Haare von Personen, Schmuckstücke oder ähnliches nicht mit diesen Teilen in Berührung kommen.
6. Während des Drucks kann die Druckkopfbaugruppe heiß werden. Vorsicht beim Berühren.
7. Trennen Sie den Drucker vom Netz, bevor Sie mit Reinigungs- bzw. Wartungsarbeiten beginnen.
8. Reparaturen am Drucker dürfen nur von qualifizierten Wartungstechnikern durchgeführt werden.

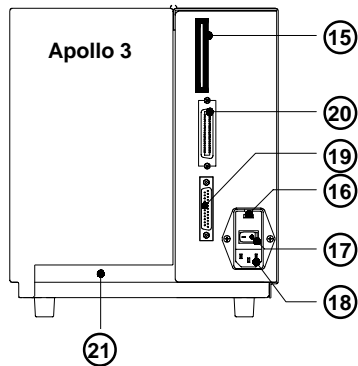
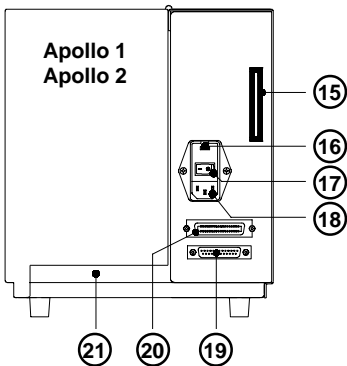
Übersicht Druckerkomponenten



- 1 - Display
- 2 - Funktionstasten mit LED
- 3 - Deckel
- 4 - Transferbandumlenkblech
- 5 - Abreißblech
- 6 - Peripherieanschluss
- 7 - Hebel zur Druckkopfverriegelung
- 8 - Transferbandaufwickler
- 9 - Transferbandabwickler
- 10 - Rollenaufnahme für Etikettenvorratsrolle
- 11 - Materialführung
- 12 - Thermodruckkopf
- 13 - Etikettenlichtschranke
- 14 - Interner Aufwickler
- 15 - Einschub für Speicherkarte
- 16 - Spannungswähler
- 17 - Netzschalter
- 18 - Netzanschlussbuchse
- 19 - Anschluss serielles Interface
- 20 - Anschluss paralleles Interface
- 21 - Einführschlitz für Leporello-Papier



- 7 - Hebel zur Druckkopfverriegelung
- 8 - Transferbandaufwickler
- 9 - Transferbandabwickler
- 10 - Rollenaufnahme für Etikettenvorratsrolle
- 11 - Materialführung
- 12 - Thermodruckkopf
- 13 - Etikettenlichtschranke
- 14 - Interner Aufwickler
- 15 - Einschub für Speicherkarte
- 16 - Spannungswähler
- 17 - Netzschalter
- 18 - Netzanschlussbuchse
- 19 - Anschluss serielles Interface
- 20 - Anschluss paralleles Interface
- 21 - Einführschlitz für Leporello-Papier



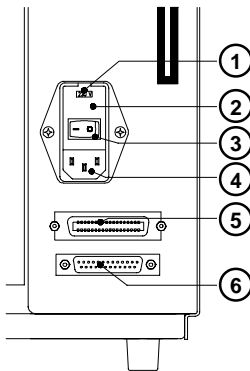
Herstellen der Anschlüsse

Netzanschluss

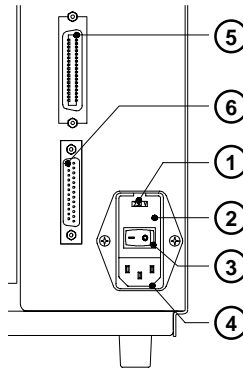
Der Betrieb des **Apollo** ist sowohl bei einer Netzspannung von 230V~/50 Hz (Standardeinstellung) als auch bei 115V~/60 Hz möglich.



Kontrollieren Sie vor dem Anschluss Ihres Druckers an das Netz unbedingt, ob die am Netzmodul eingestellte Spannung mit Ihrer Netzspannung übereinstimmt !



Apollo 1/2



Apollo 3

- 1 - Spannungswähler
- 2 - Klappe
- 3 - Netzschalter
- 4 - Netzanschlussbuchse
- 5 - Anschluss paralleles Interface
- 6 - Anschluss serielles Interface

Zur Änderung der Einstellung öffnen Sie die Klappe (2) und entnehmen Sie den Spannungswähler aus dem Netzmodul.



Wechseln Sie bei einer Umstellung der Betriebsspannung an Ihrem Drucker unbedingt die Sicherungen.

Apollo 1/2 : 230V - 2 x T 4A

115V - 2 x T 6,3A

Apollo 3 : 230V - 2 x T 1,6A

115V - 2 x T 3,15A

Bei Auslieferung des Druckers befinden sich die Sicherungen für die voreingestellte Betriebsspannung im Netzmodul. Die Sicherungen für die andere Einstellung sind Bestandteil des Beipacks.

Schieben Sie den Spannungswähler so in das Netzmodul, dass die korrekte Betriebsspannung im Fenster der Klappe (2) sichtbar ist.

Schließen Sie den Drucker mit dem im Zubehör befindlichen Netzkabel an eine **geerdete** Steckdose an.

Computeranschluss

Wählen Sie die für Ihren Anwendungsfall geeignete Schnittstelle im Setup aus und verbinden Sie Computer und Drucker mit einem geeigneten Kabel.



Achten Sie darauf, dass alle an den Drucker angeschlossenen Computer sowie die Verbindungskabel ordnungsgemäß geerdet sind.

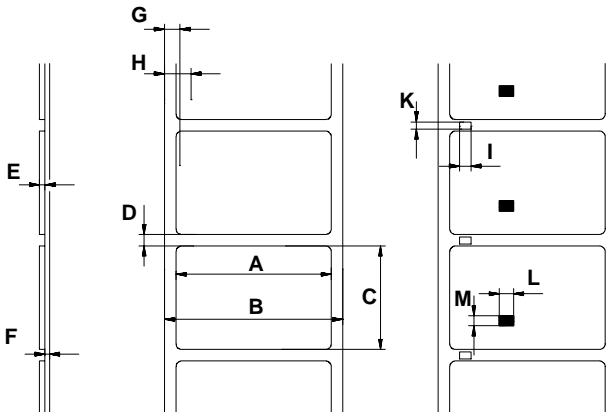
Druckmedien

Apollo ist in der Lage, sowohl im direkten Thermobetrieb als auch im Thermotransferbetrieb zu arbeiten. Der direkte Thermodruck setzt die Verwendung von Etiketten mit einer thermoreaktiven Beschichtung voraus. Für den Thermotransferdruck wird neben "Normalpapier"-Etiketten das mit einer Farbschicht versehene Thermotransferband benötigt.

Eine Vorauswahl "direkter Thermodruck/Thermotransferdruck" ist im Setup möglich. Allerdings kann diese Einstellung für den jeweiligen Druckjob softwaremäßig geändert werden.

Apollo kann Etiketten und Endlosmaterial von Rollen verarbeiten. Ebenso ist der Einsatz von leporello-gefaltetem Papier möglich.

Etikettenformate

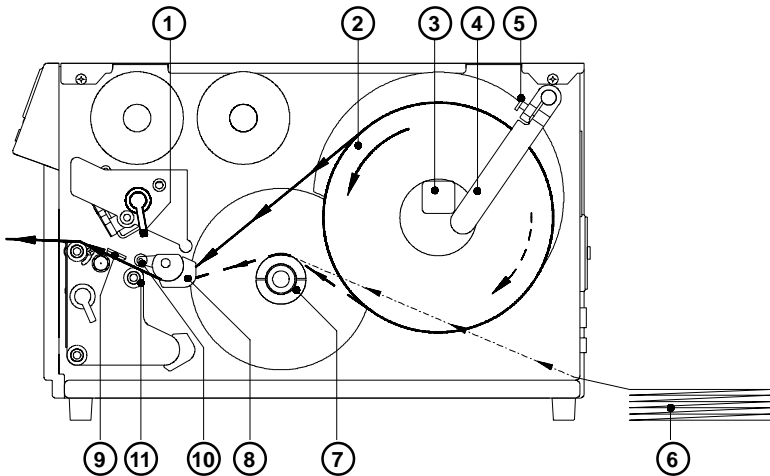


Maße		MIN.	MAX.
A	Etikettenbreite	12	116
B	Breite des Trägermaterials	12	116
C	Etikettenlänge	5	546*
D	Etikettenzwischenraum	2	546*
E	Dicke der Etiketten	0.06	0.25
F	Dicke des Trägermaterials	0.06	0.25
G	Abstand des ersten Druckpunkts vom Rand des Trägermaterials		2
H	Abstand des Etikettensensors vom Rand des Trägermaterials	3	48
für Sondermaterialien			
I	Breite der Perforationsmarke	5	-
K	Höhe der Perforationsmarke	2	5
L	Breite der Reflexmarke	5	-
M	Höhe der Reflexmarke	2	5

* Apollo 3 : 945, Apollo 3/300 : 427

Maße in mm

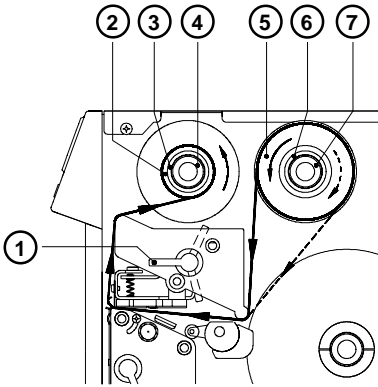
Einlegen der Etiketten



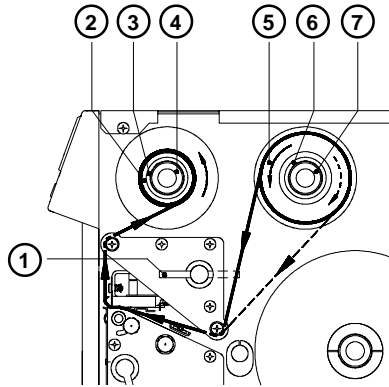
1. Öffnen Sie den Deckel.
2. Schwenken Sie den Hebel (1) bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn und heben Sie dadurch den Druckkopf an.
3. Lösen Sie die Rändelschraube (5), schwenken Sie die Führung (4) nach hinten und legen Sie die Etikettenrolle (2) auf die Rollenaufnahme (3).
4. Schwenken Sie die Führung (4) bis zur Rollenaufnahme und schieben Sie sie gegen die Etikettenrolle, so dass die Rolle beim Abwickeln leicht gebremst wird. Ziehen Sie die Rändelschraube (5) an.
5. Schieben Sie die Führung (8) bis in die äußerste Position.
6. Wickeln Sie einen längeren Etikettenstreifen von der Rolle ab und legen Sie das Material wie im Bild dargestellt ein. Die durchgezogene Linie gilt für außengewickelte, die gestrichelte Linie für innengewickelte Etiketten. Die strich-punktierte Linie zeigt den Papierlauf für Leporello-Papier (6). **Achten Sie besonders darauf, dass der Etikettenstreifen korrekt in die Etikettenlichtschranke (9) eingelegt wird.**
7. Führen Sie den Etikettenstreifen zwischen Druckwalze und Thermodruckkopf hindurch nach vorn aus dem **Apollo** heraus.
8. Schieben Sie die Führung (8) gegen die Außenkante des Etikettenstreifens.
9. Schwenken Sie den Hebel (1) bis zum Anschlag entgegen dem Uhrzeigersinn und verriegeln Sie dadurch den Druckkopf.
10. Schließen Sie den Deckel.



Einlegen des Transferbandes



Apollo 1



Apollo 2/3

1. Öffnen Sie den Deckel.
2. Schwenken Sie Hebel zur Druckkopfverriegelung (1) im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag und heben Sie dadurch den Druckkopf an.
3. Schieben Sie die Transferbandrolle (5) bis zum Anschlag auf den Abwickler Transfer (6).



**Beachten Sie die Beschichtungsseite Ihres Transfermaterials.
Die Schichtseite muss beim Einlegen auf der dem Druckkopf abgewandten Seite liegen !**

Im Bild gilt die durchgezogene Linie für Transferbandrollen mit innenliegender Schichtseite, die gestrichelte Linie für Rollen mit außenliegender Schichtseite.

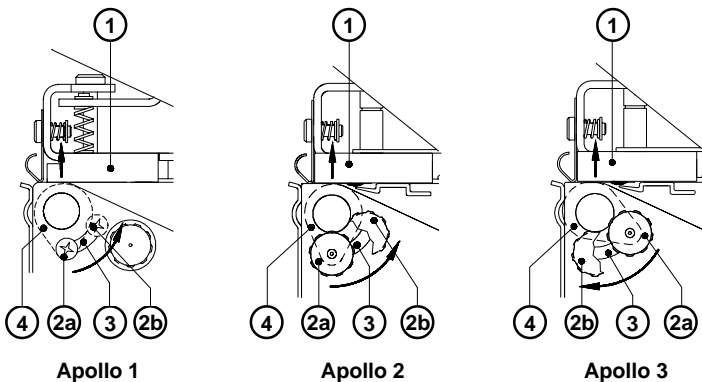
4. Halten Sie den Abwickler fest und drehen Sie den Rändelknopf (7) im Uhrzeigersinn, bis ein spürbarer Widerstand auftritt. Dadurch wird die Transferbandrolle (5) am Abwickler Transfer (6) festgeklemmt.
5. Schieben Sie eine leere Papphülse (2) auf den Aufwickler Transfer (3). Klemmen Sie die Hülse am Aufwickler fest, indem Sie den Aufwickler festhalten und den Rändelknopf (4) im Uhrzeigersinn drehen.
6. Legen Sie das Transferband wie im Bild dargestellt ein und befestigen Sie das Band mit einem Klebestreifen (z.B. Etikett) an der Papphülse (2).
7. Glätten und straffen Sie den Transferbandlauf, indem Sie den Aufwickler (3) entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
Bei **Apollo 1** ist der Hebel (1) vorher in die mittlere Raststellung zu schwenken.
8. Schwenken Sie den Hebel (1) entgegen dem Uhrzeigersinn bis zum Anschlag verriegeln Sie dadurch den Druckkopf.
9. Schließen Sie den Deckel.

Etikettenbezogene Justagen

Der Drucker ist in der Lage, ein breites Spektrum verschiedener Materialien zu verarbeiten. Die Materialien können sich bezüglich der Breite und der Dicke sehr stark voneinander unterscheiden. Außerdem ist es auch möglich, Etiketten zu bedrucken, bei denen die Etikettenanfangserkennung über Reflex- oder Perforationsmarken erfolgt.

Aus diesen Gründen sind für den konkreten Anwendungsfall die nachfolgenden einfachen Justagen am Drucker vorzunehmen.

Justage der Druckkopfabstüzung

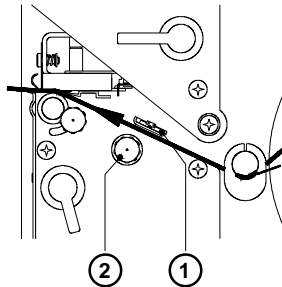


Beim Bedrucken schmaler Etiketten (Breite < ca. 60 mm) ist es möglich, dass der Druckkopf in dem Bereich, in dem kein Material liegt, direkt mit der Druckwalze in Kontakt kommt. Das führt einerseits zu vorzeitigem Verschleiß des Druckkopfs durch Abrieb. Andererseits liegt der Druckkopf nicht mehr plan auf dem Etikett auf. Das dokumentiert sich in Unterschieden in der Druckintensität zwischen beiden Etikettenrändern.

Daher ist bei der Verwendung schmaler Etiketten die Druckkopfabstüzung (4) zu aktivieren :

1. Lösen Sie die Feststellschraube (2).
2. Verschieben Sie die Feststellschraube (2) nach Bedarf im Formloch (3). Die als Exzenter ausgebildete Druckkopfabstüzung (4) wird dabei gedreht und die Druckkopfhalterung (1) angehoben bzw. abgesenkt.
3. Für breite Etiketten empfiehlt sich die Stellung 2a. Hier ist die Druckkopfabstüzung (4) vollkommen deaktiviert.
4. Bei der Verwendung schmaler Materialien legen Sie zur Justage einen zweiten Etikettenstreifen am vorderen Ende der Druckwalze ein. Verschieben Sie die Feststellschraube (2) so weit in Richtung 2b im Formloch (3), bis die Druckkopfabstüzung (4) die Druckkopfhalterung (1) berührt. Entnehmen Sie den zweiten Etikettenstreifen.
5. Ziehen Sie die Feststellschraube (2) an.

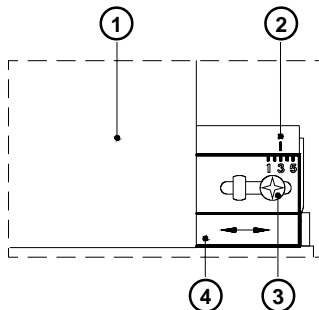
Justage der Etikettenlichtschanke



Die Etikettenlichtschanke (1) kann zur Anpassung an die verwendeten Etiketten quer zur Papierlaufrichtung verschoben werden. Positionieren Sie die Lichtschanke so, dass der eigentliche Sensor (Lage gekennzeichnet durch eine Kerbe im Lichtschankenhalter) die Etikettenlücke bzw. eine eventuell vorhandene Reflex- oder Perforations-Marke erfassen kann.

Die Verstellung der Etikettenlichtschanke erfolgt mit dem Rändelknopf (2). Durch Drehen im Uhrzeigersinn verschiebt sich die Sensorposition nach außen, durch Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn in Richtung Montagewand.

Justage des Transferbandlaufes

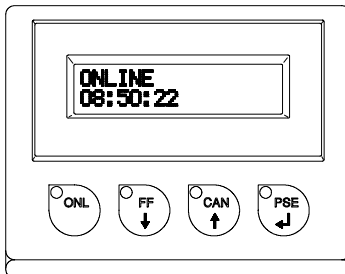


Wenn im Lauf der Transferbandes (1) Faltenbildungen auftreten, die zu Druckbildfehlern führen, kann das Transferbandumlenkblech (4) zur Korrektur des Fehlers verstellt werden.

1. Feststellschraube (3) lösen.
2. Transferbandumlenkblech (4) nach Bedarf seitlich verschieben und dadurch schräg stellen. Die aktuelle Stellung kann an der Markierung (2) abgelesen werden.
In Stellung "1" wird der Transferbandlauf außen, in Stellung "5" innen stärker gestrafft, wodurch die Faltenbildung unterdrückt werden kann.
3. Nach Abschluss der Justage Feststellschraube (3) anziehen.

Bedienfeld





Das Bedienfeld des **Apollo** besteht aus 4 Tasten , 4 LED und einem 2x16-stelligen Display.



Im Display des Bedienfeldes können Sie ständig Informationen über den Systemzustand des Druckers und den Bearbeitungsstand von Druckaufträgen ablesen. Die LED unterstützen die Informationen des Displays und geben Informationen darüber, welche Funktionstasten (besonders beim Auftreten von Fehlern) zu betätigen sind.

Funktion der LED







Das Leuchten der LED in den Funktionstasten zeigt den Gerätestatus wie folgt an :

LED ONL	- Gerät ist druckbereit
LED FF	- bei angeschlossenem Etikettierer blinkt die LED, falls nach dem Auftreten eines Fehlers die Betätigung der Taste  zur Neusynchronisation des Papierlaufs erforderlich ist.
LED CAN	- Fehleranzeige ; Druckjob kann durch Betätigen der Taste  abgebrochen werden.
LED PSE	<p>- Anzeige des PAUSE-Zustandes ; Druckjob wurde durch Betätigung der Taste  oder einen PAUSE-Befehl vom Computer aus unterbrochen und kann durch erneutes Drücken der Taste oder einen PAUSE-AUS-Befehl fortgesetzt werden</p> <p>- Fehleranzeige ; LED blinkt, wenn eine Fehler aufgetreten ist, der nach Beseitigung der Fehlerursache (z.B. Papierende, Transferbandende) eine Fortsetzung des Druckjobs durch Drücken der Taste  erlaubt.</p>





Funktion der Tasten

Die Funktion der Tasten ist vom aktuellen Systemzustand des Druckers abhängig :



Systemzustand ONLINE

	Taste ONL	Übergang in den Systemzustand OFFLINE (LED ONL aus)
	Taste FF	Auslösung eines Etikettenvorschubs Die nächste Etikettenvorderkante wird in Druckposition gebracht.
	Taste CAN	Löschen der Daten vom vorangegangenen Druckauftrag aus dem internen Speicher, danach kein "Pause-Neudruck" möglich (siehe Taste PSE)
	Taste PSE	Nach Ende eines Druckauftrages Wiederholung des letzten Etiketts (nur bei eingeschaltetem Setup-Parameter "Pause-Neudruck")
 	Taste ONL + Taste CAN	Bei gleichzeitigem Drücken beider Tasten für mehr als 5 Sekunden Übergang in den Systemzustand SETUP (LED ONL aus)




Systemzustand OFFLINE

	Taste ONL	Übergang in den Systemzustand ONLINE (LED ONL ein)
	Taste FF	Auslösung eines Etikettenvorschubs Die nächste Etikettenvorderkante wird in Druckposition gebracht.
	Taste CAN	Übergang in den Systemzustand ETIKETT VON KARTE (nur bei gesteckter Speicherkarte)
	Taste PSE	Anzeige des Druckerstatus im Display





Systemzustand DRUCKEN

	Taste CAN	kurzes Drücken : Abbruch des aktuellen Druckauftrags, Übergang zum nächsten Job im Eingangspuffer längeres Drücken (>1s): Abbruch des aktuellen Druckauftrags, Löschen des Eingangspuffers (LED CAN blinkt), Übergang in den Systemzustand ONLINE
	Taste PSE	Unterbrechung des aktuellen Druckauftrags, Übergang in den Systemzustand PAUSE (LED PSE ein)

Systemzustand PAUSE

	Taste FF	Auslösung eines Etikettenvorschubs Die nächste Etikettenvorderkante wird in Druckposition gebracht.
	Taste CAN	kurzes Drücken : Abbruch des aktuellen Druckauftrags, Übergang zum nächsten Job im Eingangspuffer längeres Drücken (>1s) : Abbruch des aktuellen Druckauftrags, Löschen des Eingangspuffers (LED CAN blinkt), Übergang in den Systemzustand ONLINE
	Taste PSE	Fortsetzung des aktuellen Druckauftrags, Übergang in den Systemzustand DRUCKEN (LED PSE aus)

Systemzustand ETIKETT VON KARTE

	Taste ONL	Übergang in den Systemzustand OFFLINE
	Taste FF	Blättern im Inhaltsverzeichnis der Karte nach unten Verringerung der Werte bei Einstellung der Etikettenanzahl
	Taste CAN	Blättern im Inhaltsverzeichnis der Karte nach oben Erhöhung der Werte bei Einstellung der Etikettenanzahl
	Taste PSE	Bestätigung der Dateiauswahl Bewegung des Cursors nach rechts bei Einstellung der Etikettenanzahl Übergang in den Systemzustand DRUCKEN

Selbsttest

Systemtest beim Einschalten

Beim Einschalten des Druckers wird automatisch ein interner Test durchlaufen. Bei erfolgreichem Test geht **Apollo** selbständig in den Zustand ONLINE, beim Auftreten eines Fehlers in den Zustand NICHT BEHEBBARER FEHLER.

In der oberen Displayzeile erscheint die Anzeige des Druckertyps
z.B. "**** APOLLO 1 ****".

In der unteren Zeile wird die Anzeige "123456" stellenweise nach Bearbeitung der einzelnen Testschritte eingeblendet.


Selbsttestausdruck

Um einen Testausdruck zu erstellen, legen Sie bitte Material (Etiketten, Endlospapier) ein, das über die gesamte Druckbreite des **Apollo** reicht.

Falls der Testausdruck im Thermotransferverfahren erstellt werden soll, benutzen Sie ebenfalls Transferband der maximalen Breite.



Der Testausdruck erfolgt ohne Berücksichtigung von Etikettenlücken und hat eine Länge von ca. 230 mm.


Der **Start des Selbsttests** erfolgt, indem beim Einschalten des Druckers die Taste  gedrückt gehalten wird, bis der Systemtest abgeschlossen ist.

Im Display erscheint die Anzeige "Testausdruck" und vom **Apollo** wird ein internes Testbild ausgedruckt, das eine Reihe von Informationen über die Konfiguration des Druckers und die Ergebnisse der internen Tests enthält.

Im Testergebnis werden eine Reihe von Hardware-Fehlern angezeigt, die während des bisherigen Druckbetriebs, wenn möglicherweise auch nur vorübergehend, aufgetreten sind. Diese Informationen sind für den Service besonders wichtig und können auch nur durch den Service gelöscht werden.

Außerdem ist es möglich, Druckbildfehler (Schwärzungsunterschiede links/rechts, Ausfall von Druckpunkten) festzustellen. Wir empfehlen Ihnen daher, sofort nach Erhalt des Druckers einen Selbsttest auszuführen.

Nach Beendigung des Testausdrucks wird ein erneuter Systemtest durchlaufen. Anschließend geht der Drucker in den ONLINE-Zustand.

Ein Abbruch des Testausdrucks ist durch Drücken der Taste  möglich.

Erklärung des Testausdrucks

Firmware-Version

Setup- und Status-
Informationen

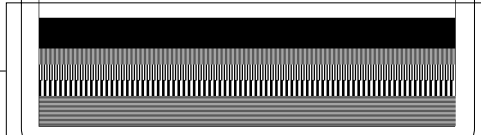
Apollo 1 - Version 2.54 (Feb 16 1999)	
Land:	Deutschland
Druckmodus:	Transferdruck
Etikettensensor:	Durchlicht
Schnittstelle:	RS-232C,9600,RTS/CTS
Schneideoffset:	0.00mm
Spendeoffset:	0.00mm
Druckkopfoffset:	0.00mm
Heizenergie:	0
Testergebnis:	0000/C
Betriebsdauer:	3h 26min
Etikettenanzahl:	3087
Transferdruck:	185.776m
Thermodruck:	24.140m
Datum/Uhrzeit:	12.03.1999 14:56:19
Zeichensatz:	Windows 1252
Temperatur:	20.3 °C
Heizspannung:	23.5V
Helligkeit:	19/21
Peripheriegerät:	Ohne
Speicherkarte:	Ohne

Barcode mit
Testinformation

Verfügbare
Schriftarten

Schriften:			
Nr.	Name	Typ	Beschreibung
-1	_DEF1	Bitmap	Default Font 12x12 dots
-2	_DEF2	Bitmap	Default Font 16x16 dots
-3	_DEF3	Bitmap	Default Font 16x32 dots
-4	OCR_A_1	Bitmap	OCR-A Size 1
-5	OCR_B	Bitmap	OCR-B
3	BX000003	Speedo	Swiss 721 (TM)
5	BX000005	Speedo	Swiss 721 Bold(TM)
596	BX000596	Speedo	Monospace 821

Testmuster




Erläuterungen zu den Setup- und Statusinformationen

- Land** : Einstellung des Parameters "Land" im Setup
- Druckmodus** : Einstellung des Parameters "Transferdruck" im Setup
- Etikettensensor** : Einstellung des Parameters "Etikettensensor" im Setup
- Schnittstelle** : Einstellung der Schnittstellen-Parameter im Setup
- Schneideoffset** : Einstellung des Parameters "Schneideoffset" im Setup
- Spendeoffset** : Einstellung des Parameters "Spendeoffset" im Setup
- Druckkopfoffset** : Einstellung des Parameters "Druckkopfoffset" im Setup


Heizenergie	: Einstellung des Parameters "Heizenergie" im Setup
Testergebnis	: Ergebnis des Systemtests Aufgetretene Fehler werden in einer vierstelligen hexadezimalen Zahl verschlüsselt. /C zeigt bei Apollo 1 und Apollo 2 an, dass das Setup gegenüber den Default-Werten verändert wurde. Bei Apollo 3 bezeichnet der Buchstabe hinter dem "/" den Revisionsstand der Hardware (Leiterplatte)
Betriebsdauer	: Zeit, während der der Drucker eingeschaltet war
Etikettenanzahl	: Anzahl der bisher gedruckten Etiketten
Transferdruck	: im Thermotransferdruck bedruckte Papierlänge
Thermodruck	: im direkten Thermodruck bedruckte Papierlänge
Datum/Uhrzeit	: Einstellung des Systemdatums und der Systemzeit im Setup
Zeichensatz	: Einstellung des Parameters "Zeichensatz" im Setup
Temperatur	: Druckkopf Temperatur
Heizspannung	: aktueller Wert der Heizspannung (ca. 24V; bei Apollo 3/300 20V)
Helligkeiten	: Service-Information zum Abgleich des Etikettensensors
Peripheriegerät	: Art des an der Peripheriebuchse angeschlossenen Gerätes
Speicherkarte	: Art und Größe der Speicherkarte (PCMCIA-,PC-Card)


Monitormodus

Der Monitormodus bietet besonders beim Arbeiten mit direkter Programmierung die Möglichkeit, die an der Schnittstelle ankommenden Steuersequenzen zu kontrollieren. Die empfangenen Daten werden in Abhängigkeit vom eingestellten Zeichensatz als Text ausgedruckt. Fehlermeldungen z.B. zu unbekanntem Befehlen werden unmittelbar nach dem Fehler mit ausgedruckt. Der Ausdruck erfolgt ohne Berücksichtigung von Etikettenlücken und ohne Transferbandkontrolle.

Der **Start des Monitormodus** erfolgt, indem beim Einschalten des Druckers die Taste  gedrückt gehalten wird, bis der Systemtest abgeschlossen ist.

Im Display erscheint die Anzeige "Monitormodus".



Eine Abbruch des Monitormodus ist durch Drücken der Taste  möglich.

Im Monitormodus wird der Ausdruck der Daten jeweils nach vier empfangenen Zeilen gestartet. Daher ist es in vielen Fällen notwendig, die letzten Zeilen einer Etikettenbeschreibung durch Drücken der Taste  abzurufen.

Setup


Im Setup können Sie die Konfiguration des **Apollo** an die Bedingungen des konkreten Einsatzfalles anpassen. Nehmen Sie diese Anpassung bei der Erst-Inbetriebnahme des Druckers vor. Änderungen, die sich bei der Bearbeitung verschiedener Druckaufträge mit z.B. unterschiedlichen Materialien notwendig machen, können in aller Regel über Software-Einstellungen realisiert werden.

Start des Setup-Mode

Der Start des Setup erfolgt, indem **entweder** beim Einschalten des Druckers die Tasten  und  gedrückt gehalten werden, bis der Systemtest abgeschlossen ist, **oder** im Systemzustand ONLINE diese beiden Tasten länger als 5 Sekunden gedrückt gehalten werden.




Bei der Einstellung der Parameter wird sofort nach der Veränderung eines Wertes abgefragt, ob diese Änderung gültig sein soll. Ein generelle Abfrage vor dem Verlassen des Setup-Mode erfolgt nicht.

Beenden des Setup-Mode





Eine Beendigung des Setup ist an jeder beliebigen Stelle durch Drücken der Taste  möglich. Dabei werden die bestätigten Parameter abgespeichert.

Wenn Sie eine Abspeicherung verhindern wollen, schalten Sie den Drucker während des Setup-Modus aus.

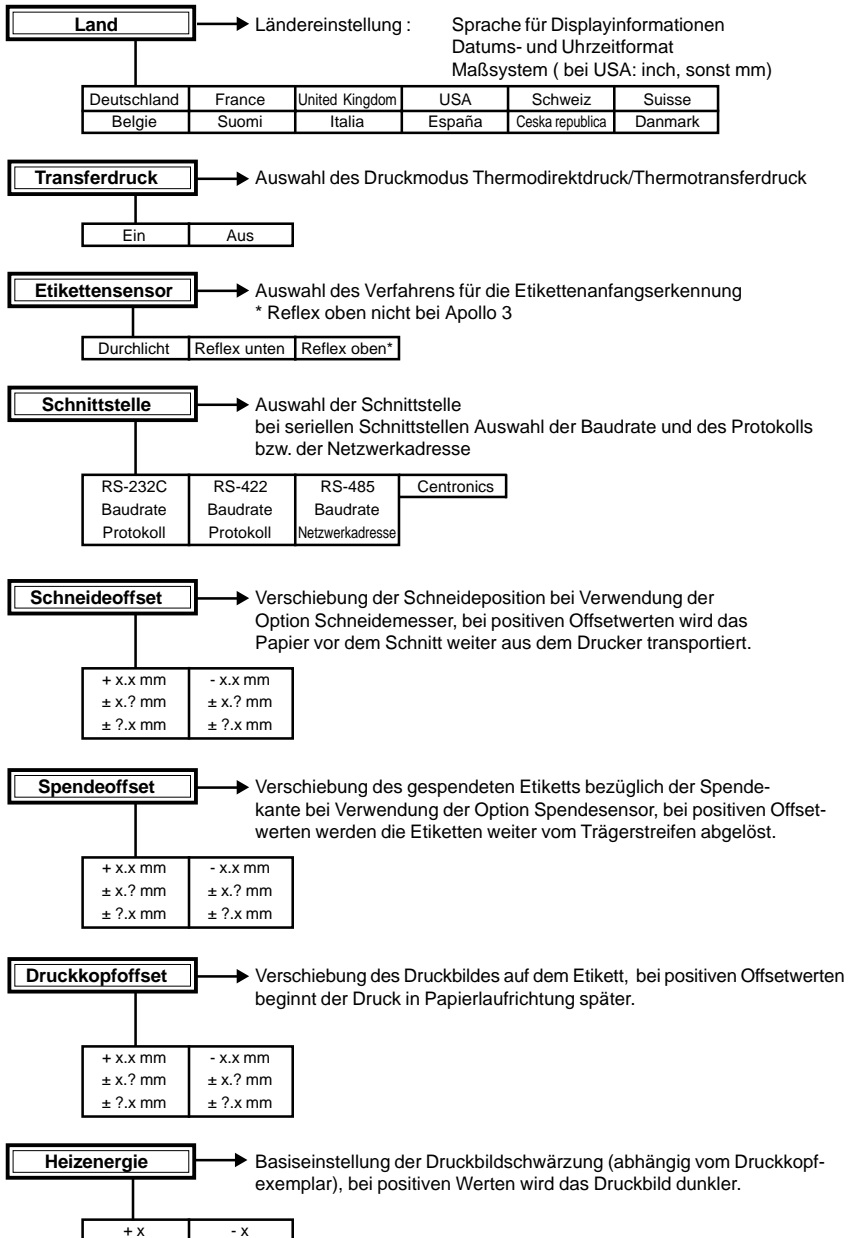
Rücksetzen auf Default-Werte

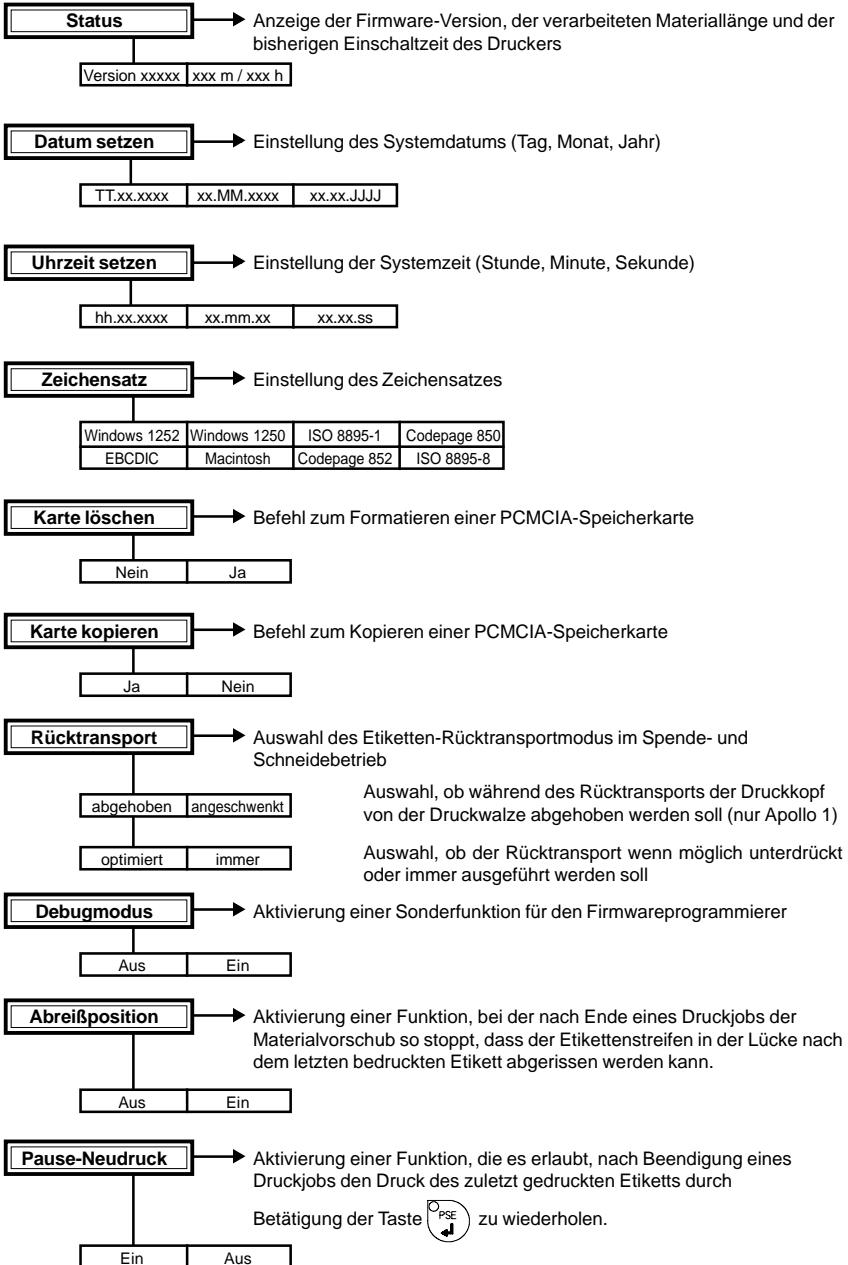
Ein Rücksetzen der Setup-Einstellungen auf die werksseitigen Default-Werte ist möglich, indem beim Einschalten des Druckers die Tasten ,  und  gedrückt gehalten werden, bis die Anzeige "--- RESTORE ---" im Display erscheint. Beachten Sie, dass die Geräte bei Auslieferung in bestimmten Parametern (insbesondere Land) bereits abweichend vom Default eingestellt sein können.

Funktion der Tasten im Setup

	Taste ONL	Speichern der gewählten Einstellungen der Setup-Parameter und gleichzeitige Beendigung des Setup-Mode d.h. Übergang in den Systemzustand ONLINE (LED ONL ein)
	Taste FF	Sprung zum nächsten Setup-Parameter Verringerung numerischer Setup-Werte.
	Taste CAN	Rücksprung zum vorhergehenden Setup-Parameter Erhöhung numerischer Setup-Werte.
	Taste PSE	Bestätigung gewählter Einstellungen der Setup-Parameter.

Überblick über die Setup-Parameter





Optionen

Externer Aufwickler

Für die Bearbeitung großer Druckjobs wird ein externer Aufwickler angeboten, mit dem es möglich ist, ganze Etikettenrollen aufzunehmen.

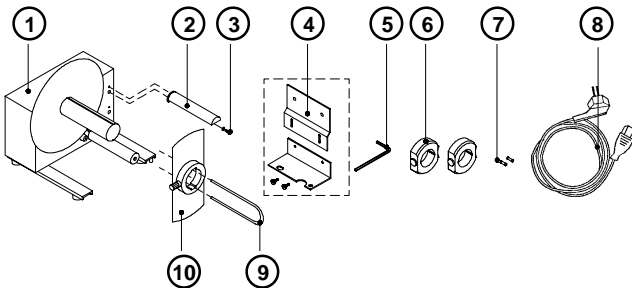
Lieferumfang

Der Aufwickler befindet sich in einer separaten Verpackung.



Bewahren Sie die Originalverpackung unbedingt für eventuelle spätere Transporte auf !

Zum Lieferumfang des externen Aufwicklers gehören folgende Komponenten :



- 1 - Aufwickler
- 2 - Umlenkung
- 3 - Zylinderschraube M5x10 + Scheibe A5,3
- 4 - Druckeradapter
(oberes Adapterblech, unteres Adapterblech, 2 Rändelschrauben)
- 5 - Innensechskantschlüssel 4mm
- 6 - 2 Wickeladapter $\varnothing 75$ mm
- 7 - 2 Sicherungen 1AT (für den Betrieb bei 115 V)
- 8 - Netzkabel
- 9 - Bügel
- 10 - Flansch

Sicherheitshinweise



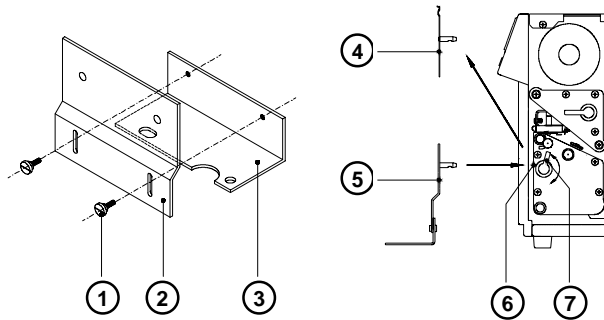
Die Montage des Aufwicklers ist nur bei ausgeschaltetem Drucker durchzuführen.

Während des Betriebs ist die rotierende Wickelachse frei zugänglich. Halten Sie Schmuckstücke, Haare u.ä. aus dem Bereich der rotierenden Teile fern !

Kontrollieren Sie vor dem Anschluss des Aufwicklers an das Netz unbedingt, ob die am Netzmodul eingestellte Spannung mit Ihrer Netzspannung übereinstimmt !

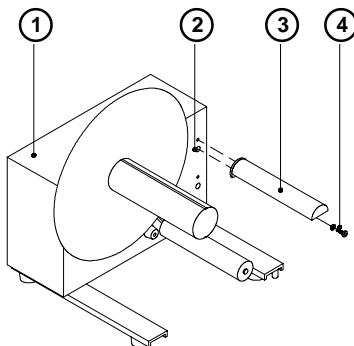
Montage des Druckeradapters

Für den Betrieb des externen Aufwickler ist der Druckeradapter an den **Apollo** zu montieren.



1. Rändelschrauben (1) durch die Langlöcher des oberen Adapterblechs (2) stecken und in die Gewindebuchsen des unteren Adapterblechs (3) lose einschrauben.
2. Hebel (7) entgegen dem Uhrzeigersinn bis zum Anschlag schwenken.
3. Abreißblech (4) aus den Führungsbohrungen (6) ziehen.
4. Druckeradapter (5) in die Führungsbohrungen einschieben.
5. Hebel (7) im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag schwenken.
6. Unteres Adapterblech (3) so in der Höhe verschieben, dass zwischen Adapterblech und Aufstellfläche ein Abstand von ca. 2 mm verbleibt.
7. Rändelschrauben (1) fest anziehen.

Montage der Umlenkung

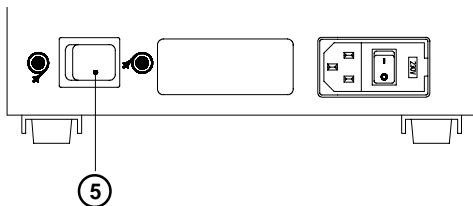


- 1 - Aufwickler
- 2 - obere Gewindebohrung
- 3 - Umlenkung
- 4 - Zylinderschraube (incl. Scheibe)



Für den Betrieb des externen Aufwicklers am **Apollo** ist die Umlenkung (3) mit der Zylinderschraube (4, incl. Scheibe) an der **oberen** Gewindebohrung (2) des Aufwicklers (1) zu befestigen. Dazu befindet sich im Lieferumfang des Aufwicklers ein Innensechskantschlüssel.

Auswahl der Wickelrichtung

Mit dem externen Aufwickler ist es möglich, die Etiketten sowohl innen- als auch außenliegend aufzuwickeln.



Stellen Sie den Schalter (5) entsprechend der gewünschten Wickelrichtung ein:

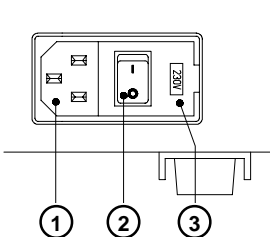
-  - Wickeln mit innenliegenden Etiketten
-  - Wickeln mit außenliegenden Etiketten

Netzanschluss

Der Betrieb des externen Aufwicklers ist sowohl bei einer Netzspannung von 230V~/50 Hz (Standardeinstellung) als auch bei 115V~/60 Hz möglich.



Kontrollieren Sie vor dem Anschluss des Aufwicklers an das Netz unbedingt, ob die am Netzmodul eingestellte Spannung mit Ihrer Netzspannung übereinstimmt !



- 1 - Netzanschlussbuchse
- 2 - Netzschalter
- 3 - Abdeckung Spannungswähler

Die aktuelle Einstellung ist im Fenster der Abdeckung (3) abzulesen.

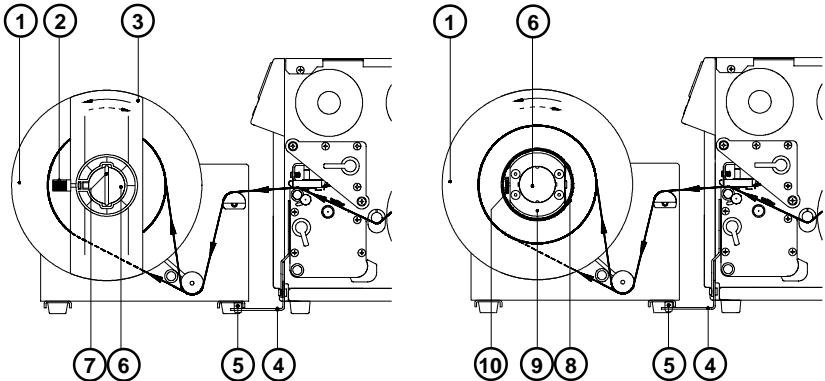


Wechseln Sie bei einer Umstellung der Netzspannung am Aufwickler unbedingt die Sicherungen. Bei der standardmäßigen Einstellung auf 230V befinden sich 2 Sicherungen 500 mA T im Netzmodul. Für den Betrieb mit 115V sind 2 Sicherungen 1 AT (im Zubehör) zu verwenden.

Zur Änderung der Einstellung öffnen Sie die Abdeckung (3) und entnehmen den Spannungswähler aus dem Netzmodul. Setzen sie der Betriebsspannung angepasste Sicherungen ein und schieben Sie den Spannungswähler so in das Netzmodul, dass die korrekte Betriebsspannung im Fenster der Abdeckung ablesbar ist.

Schließen Sie den Drucker mit dem im Zubehör befindlichen Netzkabel an eine **geerdete** Steckdose an.

Wickelbetrieb



Aufwickeln direkt auf die Wickelachse

1. Aufwickler mit den im Fuß befindlichen Zapfen (5) in die Bohrungen des Adapters (4) einsetzen.
2. Etikettenstreifen gemäß linkem Bild zur Wickelachse (6) führen und unter Beachtung der eingestellten Wickelrichtung mit Bügel (7) in die Nut der Wickelachse (6) eindrücken (die gestrichelte Linie gilt für innengewickelte Etiketten).
Auf gute Anlage des Streifens am Wickelteller (1) achten.
3. Bügel (7) bis zum Anschlag an den Wickelteller (1) schieben.
4. Flansch (3) auf die Wickelachse (6) aufsetzen und so verschieben, dass er leicht am Etikettenstreifen anliegt. Der Streifen muss sich zwischen Wickelteller und Flansch leicht bewegen lassen.
5. Rändelschraube (2) am Flansch festziehen.
6. Aufwickler einschalten. **Vorsicht ! Der Aufwickler läuft sofort an !**



Aufwickeln auf 75-mm-Papphülse

1. Die Papphülse (8) sollte ca. 1mm breiter sein als der Etikettenstreifen.
2. Aufwickler mit den im Fuß befindlichen Zapfen (5) in die Bohrungen des Adapters (4) einsetzen.
3. Ersten Wickeladapter (9) auf die Wickelachse (6) aufsetzen und bis zum Anschlag an den Wickelteller (1) schieben. Rändelschraube (10) anziehen.
4. Zweiten Wickeladapter auf die Wickelachse aufsetzen und so verschieben, dass der Abstand zwischen der Adapteraußenkante und dem Wickelteller (1) etwas kleiner als die Breite der Papphülse (8) ist. Rändelschraube anziehen.
5. Papphülse (8) auf die Wickeladapter (9) aufstecken und bis zum Wickelteller (1) schieben.
6. Etikettenstreifen gemäß rechtem Bild zur Papphülse (8) führen.
7. Etikettenstreifen mit Klebeband (evtl. Etikett) an der Papphülse befestigen (die gestrichelte Linie gilt für innengewickelte Etiketten).
8. Flansch bis zum Anschlag an die Papphülse auf die Wickelachse (6) aufschieben. Rändelschraube am Flansch anziehen.
9. Aufwickler einschalten. **Vorsicht ! Der Aufwickler läuft sofort an !**

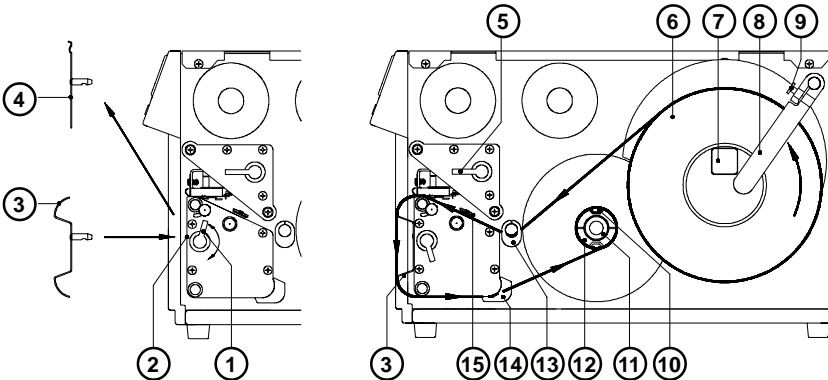


Umlenblech

Mit der Option **Umlenblech** ist es bei den Gerätetypen **mit internem Aufwickler** möglich, kleine Druckjobs im Gerät aufzuwickeln.

Der **Apollo** wird standardmäßig mit montiertem Abreißblech (4) ausgeliefert. Zum internen Aufwickeln ist dieses Abreißblech gegen das Umlenblech (3) auszutauschen :

1. Hebel (1) bis zum Anschlag entgegen dem Uhrzeigersinn schwenken.
2. Abreißblech (4) aus den Führungsbohrungen (2) ziehen.
3. Umlenblech (3) in die Führungsbohrungen (2) einschieben.
4. Hebel (1) bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn schwenken.



5. Hebel (5) bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn schwenken und Druckkopf dadurch anheben.
6. Rändelschraube (9) lösen und Führung (8) nach hinten schwenken.
7. Etikettenrolle (6) auf die Rollenaufnahme (7) auflegen. Führung (8) bis zur Rollenaufnahme schwenken und gegen die Etikettenrolle schieben, so dass die Rolle beim Abwickeln leicht gebremst wird. Rändelschraube (9) anziehen.
8. Führungen (13,14) bis in die äußerste Position schieben.
9. Etikettenstreifen von der Rolle abwickeln und gemäß Bild einlegen. Achten Sie besonders darauf, dass der Etikettenstreifen korrekt in die Etikettenlichtschranke (15) eingelegt wird.
10. Etikettenstreifen zwischen Druckwalze und Thermodruckkopf hindurch und über das Umlenblech (3) zum internen Aufwickler (12) führen.
11. Der interne Aufwickler (12) ist als Spreizachse ausgebildet. Im Lieferzustand ist die Achse entspannt. Schieben Sie den Etikettenstreifen unter den Klemmen (10) des Aufwicklers bis zum Wickelteller. Klemmen Sie den Streifen fest, indem Sie den Aufwickler festhalten, den Rändelknopf (11) bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen und die Spreizachse dadurch spannen. Drehen Sie den Aufwickler zur Straffung des Materials entgegen dem Uhrzeigersinn.
12. Führungen (13,14) gegen die Außenkante des Etikettenstreifens schieben.
13. Hebel (5) bis zum Anschlag entgegen dem Uhrzeigersinn schwenken und Druckkopf dadurch verriegeln.



Schwenken Sie bei längeren Druckpausen den Druckkopf ab, um eventuellen plastischen Deformationen der Druckwalze vorzubeugen.

Schneidemesser

Mit der Option **Schneidemesser** können Sie Etiketten oder Endlosmaterial unmittelbar nach dem Druck abschneiden.

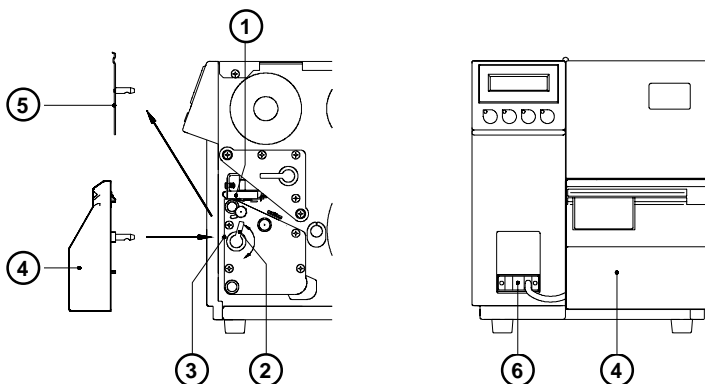
Das Schneidemesser wird in einer separaten Verpackung geliefert. Bewahren Sie die Originalverpackung unbedingt für eventuelle spätere Transporte auf !

Inbetriebnahme




Die Montage des Schneidmessers ist nur bei ausgeschaltetem Drucker durchzuführen !

Betreiben Sie das Schneidemesser nur, wenn es am Apollo montiert ist !



Der **Apollo** wird standardmäßig mit montiertem Abreißblech (4) ausgeliefert. Vor der Montage des Messers ist das Abreißblech zu demontieren :

1. Drucker ausschalten.
2. Etiketten so einlegen, dass der Anfang des Etikettenstreifen minimal nach vorn über den Druckkopf (1) hinausragt.
3. Hebel (2) bis zum Anschlag entgegen dem Uhrzeigersinn schwenken.
4. Abreißblech (5) aus den Führungsbohrungen (3) ziehen.
5. Schneidmesser (4) in die Führungsbohrungen (3) einschieben.
6. Hebel (2) bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn schwenken.
7. Anschlusskabel (6) des Schneidmessers (4) an den Peripherieanschluss des **Apollo** koppeln.
8. Drucker einschalten. Das Schneidemesser führt eine Synchronisationsbewegung aus.
9. Drücken Sie die Taste  . Der Drucker schiebt ein Leeretikett vor, das vom Schneidemesser abgeschnitten wird. Damit ist der Papierlauf für den Druckbeginn synchronisiert.
10. Aktivieren Sie die Schneidefunktion durch Einschalten des Schneidemodus in der Software (in Direktprogrammierung Kommando "C").

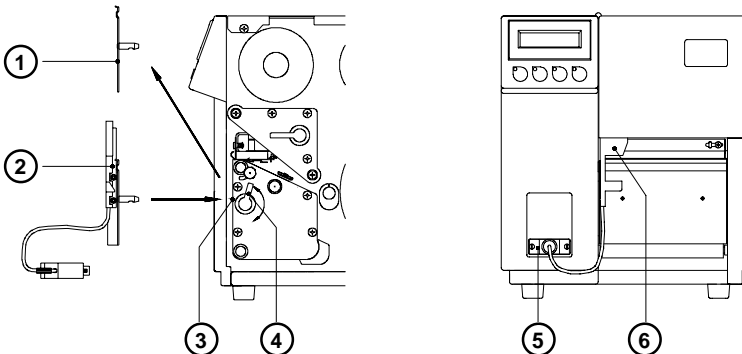
Spendesensor

Unter Nutzung der Option **Spendesensor** ist es bei den Gerätetypen **mit internem Aufwickler** möglich, Etiketten unmittelbar nach dem Druck vom Trägerband abzulösen und zur Weiterverarbeitung in einer Spendeposition bereitzustellen (Spendemodus). Der Spendesensor (2) besteht aus der Spendeante (18) und dem Reflexsensor (6). Das Vorhandensein eines Etikettes (19) in Spendeposition wird über den Reflexsensor registriert, der über den Peripherieanschluss an den **Apollo** gekoppelt wird und den Druck bis zur Entnahme des Etiketts unterbricht.



Hinweis : Achten Sie bei der Editierung von Etiketten im Spendemodus darauf, dass der Bereich des Etiketts, der in der Spendeposition direkt unter dem Sensor liegt, zu maximal 50% bedruckt (schwarz) wird. Eine stärkere Schwärzung kann zu Fehlfunktionen des Spendesensors führen.

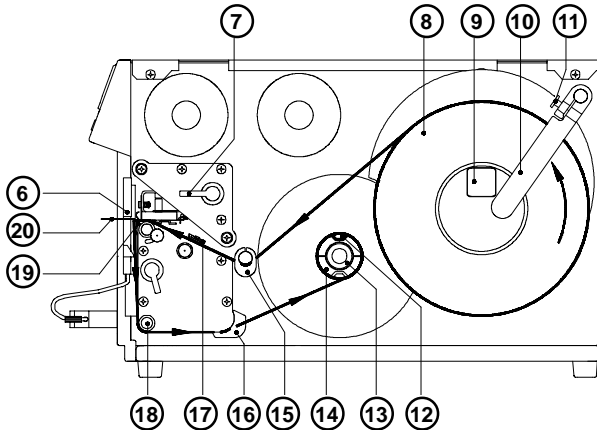
Montage des Spendesensors



Der **Apollo** wird standardmäßig mit montiertem Abreißblech (1) ausgeliefert. Zum Arbeiten im Spendemodus ist dieses Abreißblech gegen den Spendesensor (2) auszutauschen :

1. Hebel (4) bis zum Anschlag entgegen dem Uhrzeigersinn schwenken.
2. Abreißblech (1) aus den Führungsbohrungen (3) ziehen.
3. Spendesensor (2) in die Führungsbohrungen (3) einschieben.
4. Hebel (4) bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn schwenken.
5. Anschlusskabel (5) des Reflexsensors (6) an den Peripherieanschluss des **Apollo** koppeln.

Einlegen der Etiketten



1. Hebel (7) bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn schwenken und Druckkopf dadurch anheben.
2. Rändelschraube (11) lösen und Führung (10) nach hinten schwenken.
3. Etikettenrolle (8) auf die Rollenaufnahme (9) auflegen. Führung (10) bis zur Rollenaufnahme schwenken und gegen die Etikettenrolle schieben, so dass die Rolle beim Abwickeln leicht gebremst wird. Rändelschraube (11) anziehen.
4. Führungen (15,16) bis in die äußerste Position schieben.
5. Etikettenstreifen von der Rolle abwickeln und gemäß Bild 13 n einlegen. Achten Sie besonders darauf, dass der Etikettenstreifen korrekt in die Etikettenlichtschranke (17) eingelegt wird.
6. Etikettenstreifen zwischen Druckwalze und Thermodruckkopf hindurch und über die Spendekante (19) zum internen Aufwickler (14) führen.
7. Der interne Aufwickler (14) ist als Spreizachse ausgebildet. Im Lieferzustand ist die Achse entspannt. Schieben Sie den Etikettenstreifen unter den Klemmen (12) des Aufwicklers bis zum Wickelteller. Klemmen Sie den Streifen fest, indem Sie den Aufwickler festhalten, den Rändelknopf (13) bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen und die Spreizachse dadurch spannen. Drehen Sie den Aufwickler zur Straffung des Materials entgegen dem Uhrzeigersinn.
8. Führungen (15,16) gegen die Außenkante des Etikettenstreifens schieben.
9. Hebel (7) bis zum Anschlag entgegen dem Uhrzeigersinn schwenken und Druckkopf dadurch verriegeln.
10. Aktivieren Sie die Spendefunktion durch Einschalten des Spendemodus in der Software (in Direktprogrammierung Kommando "P").



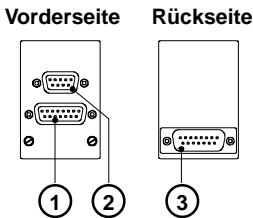
Schwenken Sie bei längeren Druckpausen den Druckkopf ab, um eventuellen plastischen Deformationen der Druckwalze vorzubeugen.

Schneid-/Spendeadapter

Mit der Option **Schneid-/Spendeadapter** ist es möglich, den **Apollo** mit angeschlossenem Schneidmesser bzw. Spendesensor in einem Modus zu betreiben, in dem bei anliegendem Druckauftrag der Druck jeweils eines Etiketts durch ein externes Start-Signal ausgelöst werden kann.

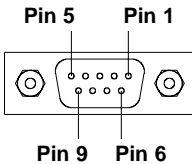
Im Spendemodus wird mit dem Adapter verhindert, dass sofort nach der Entnahme eines Etiketts das nächste in die Spendeposition befördert wird. Im Schneidemodus wird der Druckjob in den Druck und das Abschneiden einzelner Etiketten zerlegt. In jedem Fall wird erreicht, dass das Etikett erst dann gedruckt wird, wenn es zur Weiterverarbeitung benötigt wird (Schneiden/Spenden auf Anforderung).

Anschlüsse



- 1 - 15-polige SUB-D-Buchse zum Anschluss des Schneidmesser bzw. Spende-sensors
- 2 - 9-polige SUB-D-Buchse zum Anschluss eines externen Auslöseschalters
- 3 - 15-poliger SUB-D-Stecker zum Anschluss des Schneid-/Spendeadapter an die Peripherieschnittstelle des Druckers

Belegung der 9-poligen Buchse



- Pin 1/2 - Eingänge eines Optokopplers. Das kurzzeitige Anlegen einer Spannung von 24V an den Pins (+ an Pin1, - an Pin 2) löst den Druck eines Etiketts aus. Der Start-Impuls muss kürzer als die Druckzeit des Etiketts sein. Der Strom wird intern auf 10 mA begrenzt.
- bei angeschlossenem Spendesensor : die Druckauslösung erfolgt nur, wenn sich kein Etikett in Spendeposition befindet
- bei angeschlossenem Schneidmesser : mit dem Druck wird auch das Abschneiden des bedruckten Etiketts ausgelöst.
- Pin 3/4 - Transistorausgänge eines Optokopplers (3 - Kollektor, 4 - Emitter), der bei angeschlossenem Spendesensor anzeigt, ob sich ein Etikett in der Spende-position befindet. Wenn ein Etikett vorhanden ist, ist der Transistor des Optokopplers gesperrt.

Beim Abgreifen des Signals ist der Strom **unbedingt extern auf 10 mA zu begrenzen**, da der Ausgang ansonsten zerstört wird.

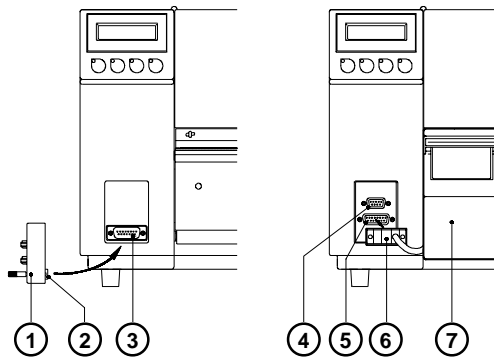


Pin 5/6 - An Pin 5 ist die interne Betriebsspannung +24V des Druckers und an Pin 6 Masse angeschlossen. Diese Anschlüsse dienen dazu, um das Start-Signal mit einem Taster erzeugen zu können.
Die Verwendung dieser Spannung für andere Zwecke ist unzulässig.

Pin 7/8/9 - nicht belegt

Ein- und Ausgänge über Optokoppler geführt, d.h. sie sind potentialfrei bezogen auf den Drucker. Die Isolationsspannung beträgt 500 V. Die Spannungsfestigkeit der Ausgänge beträgt 30 V.

Installation des Schneid-/Spendedapter



1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Stecken Sie den Schneid-/Spendedapter (1) mit dem rückseitigen 15-poligen SUB-D-Stecker (2) an die Peripherieanschlussbuchse (3) des Druckers.
3. Montieren Sie das Schneidemesser (7) bzw. den Spendesensor wie in den vorangegangenen Kapiteln beschrieben und kontaktieren Sie das Anschlusskabel (6) an der 15-poligen SUB-D-Buchse (5) an der Vorderseite des Schneid-/Spendedapters.
4. Stecken Sie das Kabel des externen Auslöseschalters an die 9-polige SUB-D-Buchse (4).
5. Schalten Sie den Drucker ein.
Achten Sie unbedingt darauf, dass beim Einschalten des Druckers der Schalter für das externe Start-Signal offen ist (d.h. keine Spannung an Pin 1 des Schaltkabels).
6. Starten Sie einen Druckauftrag im Schneide- bzw. Spendemodus.
7. Lösen Sie den Druck jeweils eines Etiketts durch die Betätigung des externen Schalters aus.



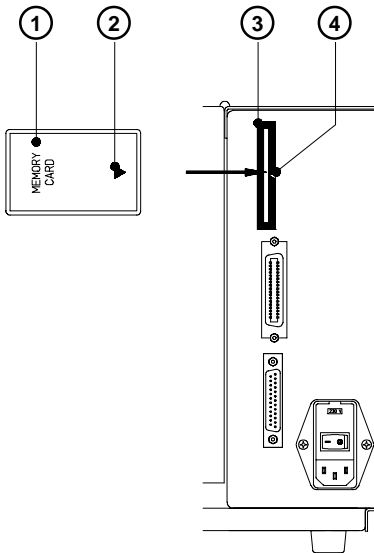
Speicherkarten

Apollo bietet die Möglichkeit für den Einsatz von Speicherkarten, um Grafiken, Schriften, Etikettenbeschreibungen oder Datenbankinformationen permanent zu speichern.

Die Daten dafür können über die Schnittstelle übergeben werden. Alternativ kann der Drucker Karten lesen, die in PC-Card-Laufwerken von Notebooks o.ä. beschrieben wurden.

Als Speicherkarten können PCMCIA 2.1 konforme sRAM- oder Flash-EPROM-Karten verwendet werden. Die maximale Größe beträgt bei **Apollo 1** und **Apollo 2** 4 Megabyte, bei **Apollo 3** 16 Megabyte.

Installation der Speicherkarte



Die Vorderseite der Speicherkarte (1) ist in der Regel durch die Aufschrift "MEMORY CARD" und einen Pfeil (2), der die Einschubrichtung markiert, gekennzeichnet. In die Blende des Kartenschachts (3) an der Rückseite des **Apollo** ist ebenfalls ein Pfeil (4) eingearbeitet.

Schieben Sie die Speicherkarte (1) so in den Schacht (3), dass die Vorderseite der Speicherkarte zum Pfeil (4) zeigt.










An der Kontaktseite der Karte befinden sich oben und unten verschiedene Führungen, die ein falsches Einsetzen verhindern.

Drucken von der Speicherkarte



Mit dem Einsatz einer Speicherkarte eröffnet sich die Möglichkeit, Etiketten ohne Anschluss des Apollo an einen Computer auszudrucken.

Dazu ist nach der Installation der Karte und dem Einschalten des Druckers folgendermaßen vorzugehen :

1. Drucker durch Betätigung der Taste  in den OFFLINE-Zustand versetzen.
2. Nach Drücken der Taste  wird der Name des ersten auf der Karte gespeicherte Etiketts angezeigt.
3. Mit den Tasten  und  ist ein Blättern im Inhaltsverzeichnis der Karte möglich. Die Auswahl des zu druckenden Etiketts wird mit der Taste  bestätigt.
4. Wurde ein Etikett ausgewählt, das mit einer festen Etikettenanzahl abgespeichert wurde, erfolgt sofort der Start des Druckauftrages.
5. Bei Etiketten mit variabler Etikettenzahl erscheint in der ersten Zeile des Displays die Ausschrift "Etikettenanzahl", in der zweiten Zeile die Anzeige "00001", wobei die erste Stelle blinkt (Cursor).
Mit den Tasten  und  kann die Zahl an der Cursorposition geändert werden. Durch Betätigen der Taste  wird der Cursor um eine Stelle nach rechts verschoben. Nach Bestätigung der letzten Stelle erfolgt der Start des Druckauftrages.
6. Die Etikettenauswahl bzw. die Auswahl der Etikettenanzahl kann durch Drücken der Taste  unterbrochen werden.

Ein Zugriff auf die gespeicherten Daten ist ebenfalls über Schnittstelle und Computer möglich.

Tastaturadapter

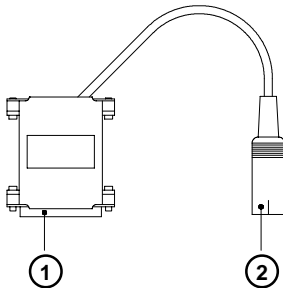
Mit der Option **Tastaturadapter** kann eine Tastatur bzw. ein kompatibles Eingabegerät (z.B. Barcode-Scanner) an die serielle Schnittstelle des **Apollo** angeschlossen werden. Über die Tastatur ist es dann möglich, Druckjobs von einer im **Apollo** installierten PC-Card zu laden und variable Daten innerhalb des Druckjobs direkt einzugeben. Die Eingabeaufforderungen sowie die von der Tastatur empfangenen Daten werden im Display des **Apollo** angezeigt.

Mit dem Tastaturadapter sind alle MF-2-kompatiblen Tastaturen mit 5-poligem DIN-Stecker, die Codesatz 3 unterstützen und mit maximal 15 KBAud arbeiten, einsetzbar.



Der Stromverbrauch der angeschlossenen Tastatur (bzw. des Scanners) darf **100mA** nicht überschreiten.

Installation des Tastaturadapters



- 1 - 25-poliger SUB-D-Stecker
- 2 - 5-polige DIN-Buchse

1. Stellen Sie den Parameter "Schnittstelle" im Setup auf "RS232C, 9600 Baud, RTS/CTS".
2. Stecken Sie den Tastaturadapter **bei ausgeschaltetem Drucker** auf die Anschlussbuchse der seriellen Schnittstellen an der Rückseite des Druckers.
3. Kontaktieren Sie die Tastatur an der 5-poligen DIN-Buchse (2) des Tastaturadapters.

Hinweise zur Tastenbelegung

Die Anpassung des **Apollo** an die verschiedenen landesspezifischen Tastaturen erfolgt über die Einstellung des Setup-Parameters "Land". Für jede Einstellung dieses Parameters verfügt **Apollo** über eine angepasste Tastatur-Belegungstabelle, die sich generell nach der Belegung unter DOS richtet.

Die Taste [ALTGR] ist ohne Funktion. Alle Zeichen, die auf den Tasten rechts neben den normalen Zeichen dargestellt sind (z.B. { } [] \), werden statt dessen mit [ALT] angesprochen. Verschiedene andere Sonderzeichen (z.B. " ¨ x ÷) sind ebenfalls mit [ALT] erreichbar.

Weitere Sonderzeichen (z.B. ñ ç œ) können durch die nacheinanderfolgende Eingabe zweier Zeichen erreicht werden, wobei bei der Eingabe des zweiten Zeichen jeweils die Taste [ALT] zu drücken ist.

Viele der Sonderzeichen können im Display des **Apollo** nicht dargestellt werden, statt dessen wird ein Zeichen angezeigt, das dem fraglichen am Besten ähnelt.



Achten Sie bei der Verwendung eines Scanners darauf, dass am Scanner der gleiche Zeichensatz wie im **Apollo** eingestellt ist.

Spezielle Tastenfunktionen

- [F1] Aufruf des Etiketten-Inhaltsverzeichnisses der Speicherkarte
- [F2] Wiederholung des zuletzt gedruckten Etiketts (entspricht dem Befehl A 1 CR).
- [F3] Wiederholung des letzten Druckauftrages mit erneuter Abfrage der variablen Daten
- [Shift]-[F5] Start des Monitormodus
- [Shift]-[F6] Start des Selbsttestausdrucks
- [F7] Statusanzeige
- [F8] Formfeed
- [ENTER] bzw. [RETURN] außerhalb eines Druckauftrags Wechsel zwischen ONLINE und OFFLINE bei Bearbeitung eines Druckauftrags Bestätigung der Dateneingabe
- [ESC] Abbruch der Dateneingabe wirkt während eines Druckauftrags wie CANCEL
- [SPACE] wirkt während eines Druckauftrags wie PAUSE
- [Shift]-[Entf] Löschen der Eingabezeile.
- [↑],[↓] Auswahl der Etiketten im Inhaltsverzeichnis der Speicherkarte

Fehlermeldungen / Störungsbehebung



Apollo besitzt ein komfortables Selbstdiagnosesystem, das aufgetretene Fehler im Display des Druckers anzeigt. Gleichzeitig wird der Bediener über die LED-Anzeigen informiert, ob es sich um einen behebbaren Fehler handelt, der eine Fortsetzung des begonnenen Druckauftrages erlaubt (z.B. Papierende) oder um einen Fehler, der einen Abbruch des Druckauftrages erfordert.

Behebbare Fehler

Bei der Bearbeitung eines Druckauftrages ist ein Fehler aufgetreten, der durch eine Bedienerhandlung beseitigt werden kann und eine anschließende Fortsetzung des Druckauftrages erlaubt.

Im Display erfolgt wechselnd die Anzeige der Fehlerart und die Anzahl der im aktuellen Auftrag noch zu druckenden Etiketten. Die LED CAN ist eingeschaltet, die LED PSE blinkt.

Funktionstasten


	Taste CAN	kurzes Drücken : Abbruch des aktuellen Druckauftrags, Übergang zum nächsten Job im Eingangspuffer längeres Drücken (>1s) : Abbruch des aktuellen Druckauftrags, Löschen des Eingangspuffers (LED CAN blinkt), Übergang in den Systemzustand ONLINE
	Taste PSE	Nach Beseitigung der Fehlerursache Fortsetzung des aktuellen Druckauftrags Übergang in den Systemzustand DRUCKEN (LED ONL ein, LED CAN aus, LED PSE aus)

Nicht behebbare Fehler

Beim Einschalten des Druckers oder bei der Bearbeitung eines Druckauftrages ist ein Fehler aufgetreten, der vom Bediener nicht beseitigt werden kann, ohne den evtl. gestarteten Druckauftrag abzubrechen (z.B. Hardware-Fehler).

Im Display erfolgt die Anzeige der Fehlerart. Die LED CAN blinkt.

Funktionstasten

	Taste CAN	Abbruch des aktuellen Druckauftrags, Übergang in den Systemzustand ONLINE (LED ONL ein, LED CAN aus, LED PSE aus) Lässt sich der Systemzustand ONLINE nicht erreichen, Drucker aus- und wiedereinschalten. Tritt der Fehler beim Einschalten wieder auf, verständigen Sie den Service.
-------------------------------------------------------------------------------------	-----------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------